

Andacht September 2021

Zachäus – eine befreiende Begegnung

Begrüßung

Eingang

Lied: EG 243, 1+2 Lob Gott getrost mit Singen

Gebet

Psalm 73 + Ehr sei dem Vater EG 733

Ansprache

Lied: EG 243, 5+6 Lob Gott getrost mit Singen

Gebet

Vaterunser

Segensbitte: EG 171,1 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Segen

Eingang Wir feiern unsere Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

„Jesus sprach: Zachäus, schnell, komm herab! Denn ich muss heute in deinem Hause einkehren.“ Lukas 19,5

Lied EG 243, 1+2 Lob Gott getrost mit Singen

Gebet

Ein neuer Tag beginnt, und ich freu' mich

(Strophen 1-5 – zwischendurch ohne Refrain. Quelle: Fontäne 63; Lebenslieder 324; online)

Psalm 73 EG 733

+ Ehr sei dem Vater

Ansprache

Liebe Gemeinde im Seniorenzentrum!

Eine „Befreiende Begegnung“ – so will ich die heutige Andacht überschreiben.

Zachäus war der oberste Zolleinnehmer am Stadttor von Jericho.

Er arbeitete für die Römer, indem er von allen Händlern und

Reisenden, die durch das Stadttor von Jericho ein- und auszogen Steuern für mitgeführte Waren verlangte. Bei den Händlern und den Bewohnern von Jericho war Zachäus überhaupt nicht gut angesehen – noch schlimmer – sie hassten ihn, weil er viel höhere Steuern verlangte, als eigentlich nötig war. Unter den frommen Juden galt er sogar als Sünder, da er gemeinsame Sache mit den römischen Besatzern machte und weil er die Menschen betrog. Als nun eines Tages bekannt wurde, dass Jesus nach Jericho kommen sollte, wollte auch Zachäus etwas von diesem Jesus mitbekommen. Da Zachäus aber nur sehr klein war kletterte er auf einen Maulbeerfeigenbaum an der Straße, die vom Stadttor zum Marktplatz führte. So hoffte er, wenigstens einen Blick auf Jesus zu bekommen. (Ähnlich wie bei jungen Leuten, die ihren Liebessänger einmal aus der Nähe sehen wollen.)

Zachäus hat Glück, Jesus kommt genau auf der Straße entlang, an der er auf dem Baum sitzt. Doch welche Überraschung, als Jesus plötzlich direkt unter seinem Baum stehen bleibt. In der Menge wird es still und alle verfolgen gebannt, was jetzt passieren wird. Da sieht Jesus zu Zachäus hinauf und spricht ihn an. – Meint Jesus wirklich ihn? Aber es besteht kein Zweifel: „Jesus sprach: Zachäus, schnell, komm herab! Denn ich muss heute in deinem Hause einkehren“. Zachäus ist erschrocken und zugleich verwundert. Woher kennt Jesus mich und weshalb will er ausgerechnet bei mir zu Gast sein? Nach anfänglichem Misstrauen und einer Verwunderung steigt Zachäus doch freudig vom Baum und lädt Jesus ein. Er lässt zuhause schnell alles herrichten und die besten Speisen und Getränke auftragen – so wie es sich bei einem hohen Gast gehört.

Auf diese erste Begegnung am Baum am Straßenrand erfolgt eine zweite Begegnung zwischen Jesus und Zachäus bei ihm zuhause. Die zweite Begegnung wird für Zachäus zur befreienden Begegnung. Während er zunächst in seinen Aufgaben als Zöllner gefangen ist erlebt er nun die Befreiung durch das unvoreingenommene Entgegenkommen von Jesus. Zachäus kann

von seiner Habgier und von seinem Vermögen loslassen. Er verspricht den Armen von seinem Reichtum abzugeben. Außerdem will er Allen, die er betrogen, hat ein Vielfaches von dem zurückgeben, was er ihnen abgenommen hat.

Den frommen Juden passt das überhaupt nicht, dass Jesus mit solch einem Sünder verkehrt. Jesus müsste doch eigentlich wissen, was für ein Mensch dieser Zachäus ist. Aber Jesus reagiert für alle Zuhörer und Gäste überraschend. Jesus spricht Zachäus und seinem Haus Heil zu. Damit vergibt er ihm seine Sünden – so etwas kann nur Gott und Jesus selbst tun. Und Jesus macht zweifach deutlich, dass die Vergebung Zachäus, dem Zolleinnehmer und Sünder gilt, denn auch er ist ein „Sohn Abrahams“, das heißt auch er gehört zum Volk der Juden.

Außerdem zeigt Jesus, dass er gekommen ist um „zu suchen und zu heilen, was verloren ist.“ Das heißt Jesus kommt gerade zu den Menschen, die der Vergebung bedürfen.

So wird die „Befreiende Begegnung“ zwischen Zachäus und Jesus zu einem Zeichen für uns, dass Jesus gerade für die Menschen zur Befreiung wird, die sich schuldig fühlen. Jesus kommt gerade zu den Menschen, die es nicht erwartet haben, oder die sich nicht trauen, die direkte Begegnung mit ihm zu suchen. Amen.

Lied EG 243, 5+6 Lob Gott getrost mit Singen

***Verstorbene** Gedenken an die Verstorbenen:*

*- Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darum ob wir leben oder sterben sind wir des Herrn.
Amen.*

- Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost...

Gebet

Jesus, dir sei dank, dass du zu uns Menschen gekommen bist. Zu uns mit unserer kleinen oder großen Schuld. Du hast uns mit Zachäus gezeigt, dass du gerade die suchst, die deine Vergebung

nötig haben. Du hast uns gezeigt, wie befreiend eine Begegnung mit dir sein kann. Lass Du uns auch heute immer wieder spüren, dass du gerade uns suchst und uns willst, um uns dein befreiendes Wort zuzusprechen. Dass auch wir erfahren dürfen, dass uns und unserem Haus Heil widerfahren ist. Amen.

Alles, was uns noch bewegt, schließen wir ein in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: **Vater unser** im Himmel...

Segensbitte EG 171,1 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Segen

Der Herr segne und behüte Dich. / Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. / Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieden. Amen.

Es segne und behüte Dich der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.